

«Die Komplexität und Dynamik der IT-Welt erfordert den Beizug von Spezialisten aus allen Bereichen»



Chris Tanner
CEO, Adnovum

Welche Entwicklungen werden 2016 im Softwaregeschäft wichtig?

Die Time-to-Market und Qualität sind entscheidend. In dynamischen Märkten wie der Fintech-Branche räumt das erste überzeugende Angebot ab. Für die schnelle und sichere Entwicklung solcher Lösungen braucht es eingespielte Experten-Teams mit einer breiten Palette an Kompetenzen wie User Experience, Security, Integration, Projektmanagement, Entwicklung, Testing und DevOps. Das Team muss gross genug und international aufgestellt sein, damit rund um die Uhr entwickelt werden kann. Swiss Engineering Quality bleibt weiterhin gefragt, speziell wenn sie die Garantie bedeutet, dass die Realisierung auf Anhieb klappt. Der wachsende Preisdruck wird die Industrialisierung des Software-Engineering weiter vorantreiben.

Welche Marktentwicklung erwarten Sie für 2016 und warum?

Die Marktentwicklung für ICT-Dienstleistungen im Jahr 2016 bewerten wir grundsätzlich positiv. Die Digitalisierung nimmt in vielen Marktbereichen zu. Dies wirkt sich auf die Auftragslage der IT-Industrie günstig aus, der Konkurrenzdruck wird sich aber ebenfalls verstärken. Security bleibt dabei ein Hot Topic, nicht zuletzt auch bei den Finanzdienstleistern: Der Schutz der Kundendaten und anderer digitaler Assets bleibt für die Unternehmen essenziell. Hier gewinnen Ansätze wie Zero Trust und adaptive Security an Bedeutung.

Was sind die wichtigsten Aufgaben, die Ihr Unternehmen 2016 anpacken wird?

Wir sind seit ein paar Jahren im APAC-Raum aktiv und seit 2015 mit unserer Security-Suite Nevis in Deutschland prä-

sent. In diesen Märkten werden wir unsere Präsenz verstärken. Weiter bauen wir unser Angebot in den Bereichen Application Management und IT-Consulting aus. Die Komplexität und Dynamik der IT-Welt erfordert den Beizug von Spezialisten aus allen Bereichen. Nur so können die relevanten Fragestellungen umfassend beantwortet werden.

Womit sollten sich Schweizer IT-Entscheider 2016 unbedingt auseinandersetzen?

Mit bimodaler IT, also mit der IT der zwei Geschwindigkeiten. Es gilt, die Vereinbarkeit zu erreichen zwischen «traditioneller IT», die solide, prozessorientiert, zuverlässig und kosteneffizient ist, und «agiler IT», die innovativ, dynamisch, kundenorientiert, auf neue Technologien ausgerichtet und adaptiv ist. Die zentrale Frage lautet: Wie können wir agile IT und damit Innovation ermöglichen und später in den Betrieb, also in die traditionelle IT überführen?